



Gemeinderat
6260 Reiden

Reiden, 01. Dezember 2022

Strategisches Arbeitsgebiet Mehlsecken SAG
Umzonungsprojekt Swisspor
Offene Fragen

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

Die SVP Reiden bedankt sich für die offene und informative Orientierung an der Diskussionsveranstaltung vom 20. Oktober 2022. Trotzdem bleiben noch einige Punkte, welche unbedingt vor einer endgültigen Meinungsbildung zwingend abgeklärt und verbindlich festgelegt werden müssen. Totale Transparenz ist gefordert. Mit folgenden Fragen und Überlegungen möchten wir dazu beitragen, dass die Bevölkerung sich im Klaren ist, wofür sie sich entscheiden wird.

Wir sehen die Realisierung des SAG Mehlsecken mit der Ansiedelung von Firmen und Schaffung von hunderten von Arbeitsplätzen auch als Chance für die Gemeinde Reiden. Wir sind uns bewusst, dass bezüglich finanzieller Lage in der Gemeinde etwas gehen muss. Immer wieder andiskutierte noch mögliche Sparmassnahmen haben ganz klar zu wenig Potential, um hier etwas zu verbessern und sind entsprechend mehr oder weniger Zahlenkosmetik. Die Ansiedlung finanzkräftiger Unternehmungen scheint die fast einzige Lösung zu sein, dem heutigen Schuldenberg von rund 39 Millionen Franken entgegenzuwirken. Dass dies mit gewissen Risiken und Unsicherheiten verbunden ist, welche mit Sicherheiten zu minimieren sind, scheint uns selbstverständlich. Es muss zwingend für die Gemeinde Reiden ein Mehrwert entstehen. Dazu müssen mehrere Punkte klar unwiderruflich geregelt und festgehalten werden.

Steuern:

Die prognostizierten einmaligen und insbesondere auch die wiederkehrenden Steuern sind zwingend von den zuständigen Steuerverwaltungen von Gemeinde, Kanton und Bund detailliert zu berechnen und auch zu beglaubigen. Dazu müssen realistische Annahmen angewendet werden.

Wiederkehrende Steuern dürfen nicht erst nach Amortisation der Investitionen berechnet und verlangt werden, sondern müssen zwingend vom ersten Jahr an mit einer verhandelten Pauschale als zusätzlicher jährlicher Standortbeitrag bezahlt werden. Das gilt auch, wenn die Amortisationen dadurch länger dauern werden. Davon ist eh auszugehen, da die Firmen während der Jahre Neu- und Reinvestitionen tätigen werden. Es ist zumutbar, dass die Firmen auch ein Risiko mittragen und dies nicht alleinig bei der Gemeinde hängen bleibt.

Interessant und gefordert sind auch die Details der Steuerberechnungen der Kantonalbank zum Projekt. Es fragt sich, wieviel der berechneten 2,5 Millionen Franken wiederkehrenden Steuereinnahmen auf die Firmen, wieviel auf Einkommenssteuern der nach Reiden zugezogenen Belegschaft der Swisspor oder der Clusterfirmen, und wieviel auf Dritte fallen. Wichtig ist für uns eine markante Verbesserung der Steuerkraft des durchschnittlichen privaten Steuerzahlers in Reiden. Diesem Aspekt kommt die eher geringe Arbeitsplatzqualität bei der Etappe Swisspor mit wenig hochdotiertem Fachpersonal zu wenig entgegen. An dieser Stelle merken wir gerne auch an, dass ein Steuerbetrag von 2,5 Millionen Franken bei einer angekündigten Wertschöpfung von 350 Millionen eher sehr spärlich ist. Auch die Höhe einer allenfalls möglichen Steuerauscheidung der Stammfirma zu Gunsten des Standortes Reiden sollte abgeklärt und bekannt sein.

Erschliessung

Obwohl die Erschliessung des Grundstückes erst ein Bestandteil der Baugesuche ist, müssen schon vor der Umzonung in die Industriezone klare Voraussetzungen der Verkehrs-, Wasserversorgungs-, Abwasser- und Energieerschliessung geplant und deren Finanzierung festgelegt werden.

Die Möglichkeiten der Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln muss von den zuständigen Stellen aufgezeigt werden.

Sollten Natur- und Umweltschutzverbände die geplanten Projekte verhindern, muss garantiert werden, dass das gesamte Gebiet wieder als Landwirtschaftszone genutzt wird.

Umsetzung der Rückzonung von Wohnbauzonen in der Gemeinde Reiden

Für die Gemeinde Reiden ist eine ordentliche, durchschnittliche Entwicklung der Bevölkerungszunahme berechnet. Aufgrund dieser Berechnungen wird die Gemeinde Reiden aktuell gezwungen, bestehende Wohnbauzonen zu reduzieren. Es ist nicht nachvollziehbar, dass aufgrund des Bevölkerungszuwachses durch neue Arbeitsplätze die Möglichkeit der Schaffung von neuem Wohnraum verunmöglicht wird.

Damit wird gleichzeitig die Chance, neue Steuerzahler in der Gemeinde Reiden anzusiedeln, erheblich vermindert oder gar ausgeschlossen. An der Orientierungsversammlung kommunizierte der Gemeindepräsident, dass jährlich mit einem ordentlichen Bevölkerungswachstum von gerade mal 70 Personen gerechnet wird und aufgrund der Wohnraumsituation auch gar nicht mehr möglich sei.

Für die SVP Reiden ist es darum klar, dass seitens des Kantons bei einer Realisierung der vorgesehenen Projekte eine Sistierung der Rückzonungen garantiert werden muss. Was nützt es der Gemeinde Reiden, wenn neben der normal berechneten Wachstumsrate keine zusätzlichen Steuerzahler in der Gemeinde Reiden wohnen können?

Ersatz der Fruchtfolgeflechte

Sollte das SAG Mehlsecken wirklich überbaut und die geplanten Projekte realisiert werden, müssen zwanzig Hektaren wertvolles Ackerland als Fruchtfolgeflechte an anderen Orten aufgewertet oder geschaffen werden. Die SVP Reiden wehrt sich dagegen, dass tausende von m³ wertvollem Boden in andere Regionen transportiert werden sollen. Es ist für uns aus Gründen der Umweltverträglichkeit, aber auch aus Gründen der Steigerung der Eigenversorgung in der Gemeinde Reiden zwingend, dass schlechtere Böden aufgewertet werden können und dass möglichst die gesamte Bodensubstanz in der Gemeinde Reiden Verwendung findet. Dazu müssen alle möglichen Nutzer informiert und mit einbezogen werden.

Wir akzeptieren nicht, dass im Vorfeld mangels Informationen allfällige Nutzer in der Gemeinde Reiden übergangen oder gar ausgeschlossen werden.

Feuerwehrmagazin

Seit dem Zusammenschluss der früheren Ortsfeuerwehren Reiden, Langnau und Richenthal und später auch Wikon zur Feuerwehr Wiggertal wird immer wieder der Bedarf eines neuen Feuerwehrmagazins diskutiert. Der bestehende Standort sollte saniert werden und neue Standorte sind immer wieder in Abklärung. Mit einer allfälligen Realisierung eines grossen Produktionsbetriebes, wie es die Swisspor vorsieht, müssen allenfalls auch Vorgaben wie die einer Betriebsfeuerwehr erfüllt werden. Für die SVP Reiden ist es wichtig, dass allfällige Synergien genutzt werden müssen und dementsprechend im beidseitigen Interesse Verhandlungen geführt werden.

Wie eingangs erwähnt, sieht die SVP Reiden mit der Entwicklung und der Realisierung des SAG Mehlsecken eine grosse Chance für die Gemeinde Reiden. Dazu müssen aber die möglichen Rahmenbedingungen geschaffen und vertraglich garantiert werden. Mit leeren Versprechungen kann auch die Gemeinde Reiden nicht profitieren.

Wir sind gerne bereit, für die weitere Entwicklung unsere Kräfte zur Verfügung zu stellen und hoffen auf ein gutes Gelingen.

Mit freundlichen Grüßen

SVP Reiden



Ivo Müller
Präsident



Bernhard Ackermann
Aktuar

Kopie via Mail z.K. an:

- Politische Parteien der Gemeinde Reiden
- IG Reiden
- Redaktionen Willisauer Bote, Oberwiggertaler, Zofinger Tagblatt und Luzerner Zeitung